Inhalt

	Vorwort	15
I	Offenbarung als Prozess	
	1. Progressives Judentum	20
	2. Die Bedeutung der Religionsgesetzes (»Halacha«)	27
	3. Legitime Auslegung jüdischer Tradition	31
	Die Eckpfeiler der Lehre	
	1. Gottesverständnis	38
	2. Das messianische Zeitalter	42
	3. Warum gibt es Leid?	44
	4. Was kommt nach dem Tod?	48
	5. Toleranz als Grundlage interreligiöser Begegnungen	52
П	T Die Rituale des Lebens	
	1. Geburt	60
	Geburt	60
	Beschneidung	60
	»Segnung des Neugeborenen« für Mädchen	
	und Jungen	61
	Wahl des Vornamens	63
	Loskauf des Erstgeborenen	63
	Nichtjüdische Kinder	64
	2. Übernahme der Pflicht	64
	Bar/Bat-Mitzwa	64
	Konfirmation	
oma	ain, Jonathan A. digitalisie	rt dura

Progressives Judentum

7

IDS Basel Bern

8

3. Der Bund fürs Leben	69
Hochzeit	69
Anerkennung von Hochzeiten in progressiven Synagogen	74
4. In der Stunde des Todes	76
Eintritt des Todes	76
Berühren des Leichnams	76
Tohora	77
Obduktion und Autopsie	77
Totenwache	77
5. Einkehr ins Haus des Lebens	78
Zeitpunkt	78
Kleidung	78
Gottesdienst	79
Blumen	81
Spenden	82
Bestattung ohne jüdischen Friedhof	82
Bestattung eines nichtjüdischen Ehepartners	82
Einäscherung	83
6. Trauer als Rückkehr ins Leben	85
Schiw'a	85
Nach der Schiw'a	87
Steinsetzung	88
Jahrzeit	89
Totgeburt, Fehlgeburt und Suizid	90
7. Nichtjuden als Gäste bei den Festen des Lebens	94
IV Die Ordnung des Gebets	
1. Das Gebetbuch	100
Theologische Charakteristika	
Aktualität	
Formale Charakteristika	
2. Die Hohen Feiertage	106
3. Das Gebet in der Landessprache	109

	4. Gleichberechtigung von Mann und Frau
	5. Kleidung als Symbol
	Arba Kanfot117
	Tallit117
	Tefillin119
	Scha'atnes
	Kopfbedeckung
	Zur Kleidung im Allgemeinen122
	6. Lesungen im Gottesdienst
	7. Musik im Gottesdienst
	8. Minjan
	9. Aufnahmen während des Gottesdienstes
7	Den Aller de ditara
V	Den Alltag heiligen
	1. Ein normaler Tag
	<i>Lernen</i> 134
	Gebet
	<i>Gute Werke</i>
	2. Die Bedeutung der Speisegesetze
	Persönliche Beachtung
	Kaschrut im öffentlichen Bereich141
	Lobsprüche142
	Wein142
	3. Die Bedeutung des rituellen Tauchbads (»Mikwe«)
	4. Das jüdische Haus
	Mesusa146
	Ritualgegenstände147
	Wandschmuck147
	Bücher147
	Spendenbüchse
	Küche
	Beziehungen
	Wohnort

10

VI	Den Feiertag heiligen: Schabbat	
1.	Die Heiligung des Schabbat15	52
	Vorbereitung15	53
	Freitagabend15	53
	Der Schabbattag15	55
	Zwei Vorbehalte15	56
2.	Ein Tag der Ruhe	56
	Berufliche Tätigkeiten	58
	Geld1!	59
	Haushalt	
	Gemeindearbeit1	
	Hobbys	
	Haushaltshilfenl	
	Reisen1	
	Elektrizität1	
	. Eingang und Ausgang des Schabbat	
4.	. Ein Fest der Familie?	63
VI	I Vergangenheit ist Gegenwart: Feste und Fasttage	
1.	. Pessach (Überschreitungsfest)1	66
2	. Schawuot (Wochenfest)1	70
3	. Rosch ha-Schana (Neujahrsfest)1	71
4	. Jom Kippur (Versöhnungstag)	74
	. Sukkot (Laubhüttenfest)	
6	. Simchat Thora (Thorafreudenfest)/Schemini Azeret	78
7	Chanukka (Tempelweihefest)	.79
8	. Purim	82
9	. Jom ha-Atzma'ut (Israelischer Unabhängigkeitstag)	83
1	0. Tu bi-Sch'wat (Neujahrsfest der Bäume)	84
1	1. Erlaubte Tätigkeiten an Fest- und Feiertagen	85
1	2. Der zweite Tag	85
	3. Fasttage	
	4. Erinnerung an die Scho'ah	

11

VIII Judentum als Gemeinschaft	
1. Zugehörigkeit zur Gemeinde	94
Jüdischer Status1	
Glaube an Gott1	95
Wissen und Engagement	96
2. Funktion und Autorität des Rabbiners	96
3. Ordination von Frauen	00
4. Erziehung	.02
Elternhaus	.02
Synagoge	.03
Religionsunterricht2	03
5. Mischehen	04
6. Gesellschaftliche Verantwortung	07
IX Statusfragen: Judentum als Identität 1. Der Rabbinatsgerichtshof (»Bet Din«) 2 2. Konversion 2 3. Adoption 2 4. Scheidung 2 5. Gültigkeit von Statusentscheidungen 2 6. Mamser 2 7. Kohen 2 8. Spalten Statusentscheidungen das Judentum? 2 9. Sind »Messianische Juden« jüdisch? 2	114 222 23 226 330 332 334
X Leben als Verantwortung 1. Verantwortung für Beziehungen	.44 .47 .50
Leihmutterschaft	

	Embryologie	254
	Abtreibung	
	Geburtenkontrolle	
	<i>AIDS</i>	257
	Hospizbewegung	
	Sterbehilfe	
	Organspende	
	Spende des Körpers für wissenschaftliche Zwecke	
	3. Leben in einer nichtjüdischen Umwelt	265
	Kleidung	
	Nahrung	
	Weihnachten	
	Schulen	
	Pflichten gegenüber der Allgemeinheit	
	4. Ethik im Geschäftsleben	270
	5. Umgang mit Gottes Schöpfung	273
	6. Rauchen	276
	7. Judentum und Esoterik	
	8. Freimaurer	
\	∐ Der Staat Israel	
1	1. Progressives Judentum und Zionismus	286
	2. Unterstützung des Staates Israel	290
	Allgemeine Unterstützung	290
	Hebräisch	290
	Erziehung und Ausbildung	290
	Kontakte nach Israel	291
	Alija	
	Progressives Judentum in Israel	292
	Unkritische Unterstützung?	293
	Rechte und Grenzen	294
	Rechte unu Gienzen	<i> </i>

XII Dynamische Diaspora
1. Anfänge und Entwicklung des progressiven Judentums 298
Beginn
Die frühen Jahre298
Erste Kontroversen
Das progressive Judentum formiert sich
Progressives Judentum breitet sich aus
2. Progressives Judentum außerhalb Deutschlands
nach der Scho'ah
3. Die Rückkehr nach Deutschland
Berlin – progressiver Brückenkopf311
Progressive Gemeinden entstehen wieder in Deutschland 312
Eine Union formiert sich
Anhänge
I Richtlinien für eine progressive Halacha
II Erklärung der jüdischen Gemeinschaft Großbritanniens
zum Miteinander von traditionellen und progressiven
Gemeinden
III Thora- und Haftaralesungen
IV Progressives Judentum 346
V Resolution der Central Conference of American Rabbis (CCAR)
zu den progressiven Gemeinden im deutschen Sprachraum 357
VI Bibliographie